



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung



Abschluss Pilotprojekte Regionale Landwirtschaftliche Strategien und Ausblick

Ausgangslage und Zweck des Pilotprozesses Regionale Landwirtschaftliche Strategien



Zollikofen, 03.12.2021



Mit Pilotprojekten den Weg lotsen



Quelle: Fotocommunity

Abschlussstagung PP RLS, 3.12.21
Zollikofen



Ausgangslage: Botschaft zur AP22+



▪ Politische Vorgaben

- Neuer Art. 104a BV Bst. b («standortangepasste» Lebensmittelproduktion)
- Bericht Umweltziele Landwirtschaft (UZL): Landwirtschaft optimal an den Standort anpassen

▪ Erkenntnisse aus Evaluationen und Reviews

- Evaluation LQB 2017: Synergien mit Vernetzung nutzen
- Evaluation Vernetzung 2019: Vorgaben Bund stärken
- OECD 2016: Direktzahlungen regional differenzieren

▪ Weitere Faktoren

- LDK: stärkere Regionalisierung der Direktzahlungen
- Investitionsstau bei landwirtschaftlichen Infrastrukturen
- Fehlender strategischer Rahmen für Investitionen in regionale Verarbeitung und Vermarktung



Regionale und projektbezogene agrarpolitische Förderinstrumente bündeln und mittels **regionaler landwirtschaftlicher Strategie (RLS)** stärker auf die Förderung einer **standortangepassten Landwirtschaft** ausrichten



Grundkonzeption und erwarteter Mehrwert



RLS deckt folgende Themenbereiche ab

- bisher* I. Reg. Biodiversität (Vernetzung)
 - bisher* II. Landschaftsqualität
 - NEU** III. Nachhaltige Ressourcennutzung
 - bisher* IV. Landwirtschaftliche Infrastrukturen
 - bisher* V. Vermarktung
- Voraussetzung für BSL
- optional; Zusatzbeitrag für SV-Massnahmen

- RLS wird von Kantonen erarbeitet und durch Bund bewilligt
- Beitrag für standortangepasste Landwirtschaft BSL ko-finanziert von Bund Kanton 90:10



- Verbesserte Wirkung projektbezogener Förderungen (Synergien)
- Effektivere Schliessung von regional spezifischen Lücken der UZL
- Mittelfristige Senkung des administrativen Aufwands
- Erhöhung von Verantwortung und Gestaltungsspielraum der Kantone



Fokus administrativer Aufwand



Heute

- 138 LQP
- 600-800 VNP
- ~850 Projektberichte, ~1'550 Zwischen- und Schlussberichte



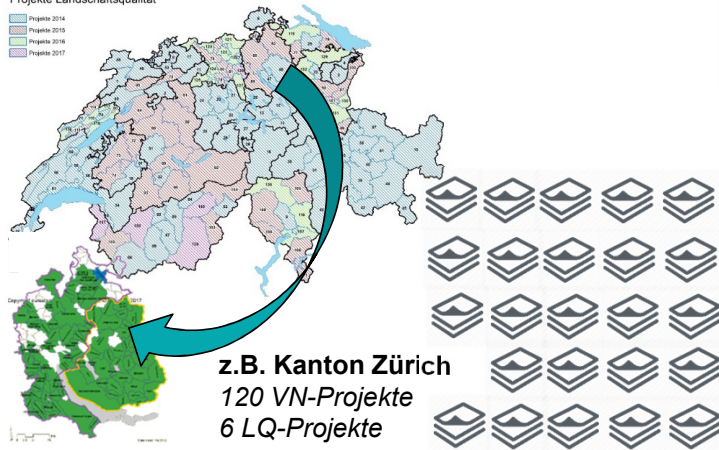
Bündelung



Morgen

- ~100 RLS-Projekte
- ~100 Projektberichte,
- ~100 Schlussberichte

Projekte Landschaftsqualität



RLS

Anforderungen an Strategieprozess					
<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen an die Trägerschaft Anforderungen an Projektparimeter, Prozess und Rollen Definition der zu erarbeitenden Produkte ... 					
BSL			Beiträge SVV		
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt	
Ziele auf regionaler Ebene					
BSL			Beiträge SVV		
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt	
Massnahmenliste					
BSL			Beiträge SVV		
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt	
[Bund]	[Bund]	[Bund]	<ul style="list-style-type: none"> Beziehende Massnahmen SVV Zusatzbeitrag Bund auf Ebene Projekte 		
[Eigene]	[Eigene]	[Eigene]			



Pilotprozess PP RLS



Mit fünf parallelen regionalen **Pilotprojekten** wurden zwischen 2019 und 2021

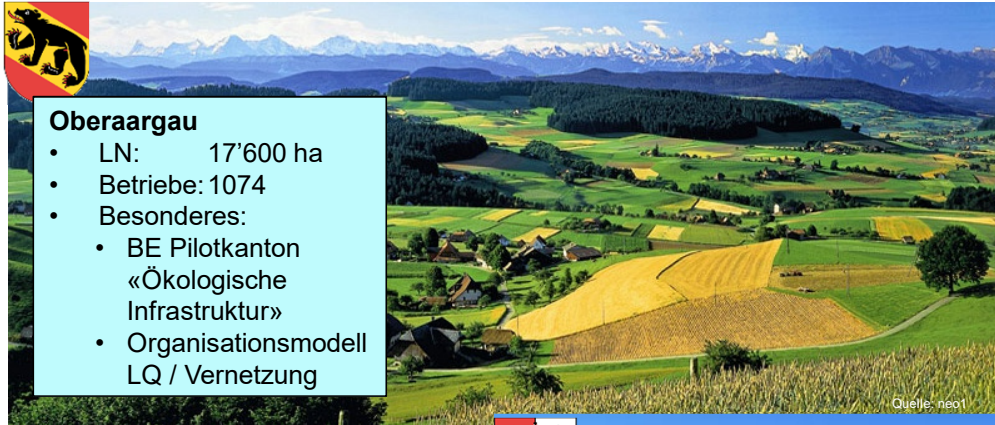
- Erfahrungen zum **Strategieprozess** gesammelt,
- günstige Voraussetzungen für umsetzbare **Ausführungsbestimmungen** geschaffen und
- der **Erfahrungsaustausch** zwischen Kantonen und BLW gestärkt.



Die fünf Pilotprojekte wurden

- durch eine **Kerngruppe Bund** (BLW, BAFU, ARE) ausgewertet.
- von einer **Begleitgruppe** (Kantone, NGO) begleitet.
- mit einem strukturierten Erfahrungsaustausch unterstützt (Moderation durch AGRIDEA).

Übersicht regionale Pilotprojekte

Oberaargau

- LN: 17'600 ha
- Betriebe: 1074
- Besonderes:
 - BE Pilotkanton «Ökologische Infrastruktur»
 - Organisationsmodell LQ / Vernetzung

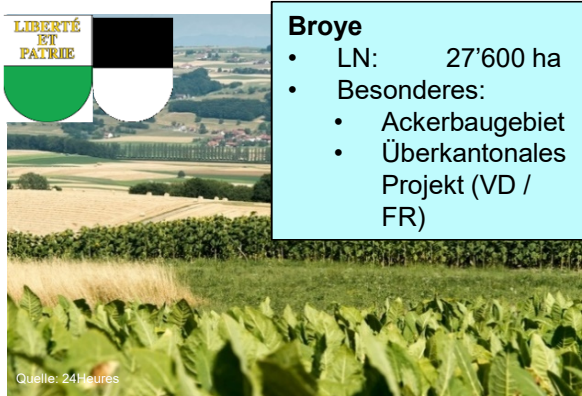
Quelle: neot



Naturpark Beverin

- LN: 3'925 ha
- Betriebe: 111 / 77 (SöB)
- Besonderes:
 - Bergregion und SöG
 - Bedeutung Meliorationswesen

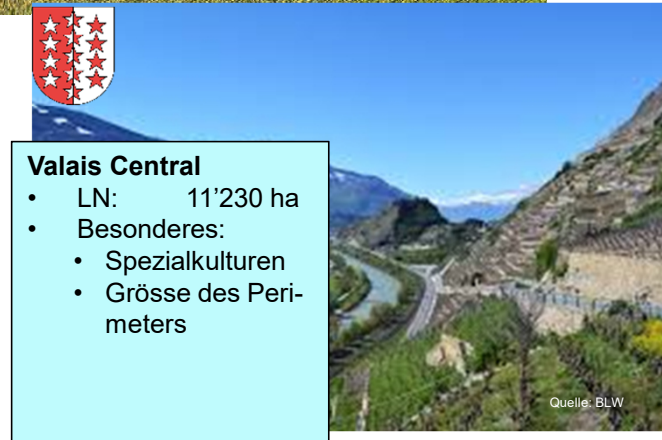
Quelle: Naturpark Beverin



Broye

- LN: 27'600 ha
- Besonderes:
 - Ackerbaugesbiet
 - Überkantonales Projekt (VD / FR)

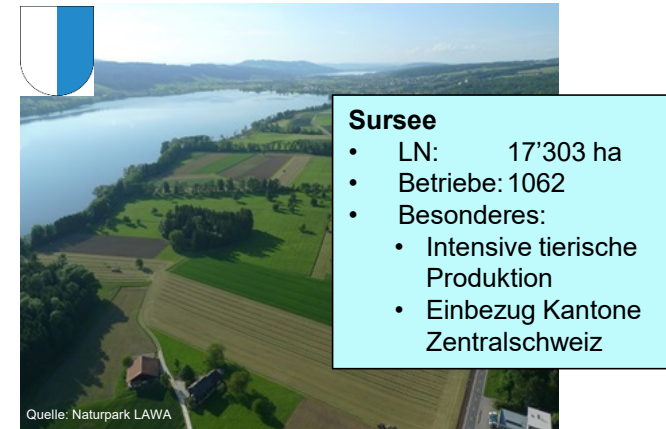
Quelle: 24Heures



Valais Central

- LN: 11'230 ha
- Besonderes:
 - Spezialkulturen
 - Grösse des Perimeters

Quelle: BLW



Sursee

- LN: 17'303 ha
- Betriebe: 1062
- Besonderes:
 - Intensive tierische Produktion
 - Einbezug Kantone Zentralschweiz

Quelle: Naturpark LAWA



Angestrebtes Produkt der Pilotprojekte



Anforderungen an Strategieprozess				
<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen an die Trägerschaft Anforderungen an Projektperimeter, Prozess und Rollen Definition der zu erarbeitenden Produkte ... 				
Situationsanalyse				
BSL			Beiträge SVV	
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt
Ziele auf regionaler Ebene				
BSL			Beiträge SVV	
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt
Massnahmenliste				
BSL			Beiträge SVV	
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt
[Bund]	[Bund]	[Bund]	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Massnahmen SVV Zusatzbeitrag Bund auf Ebene Projekte 	
[Eigene]	[Eigene]	[Eigene]		



Richtlinie zur Erarbeitung einer RLS (Pilotversion)



Obligatorische Inhalte → Voraussetzung für BSL



Freiwillige Inhalte → Massnahmen der SV können von Zusatzbeitrag profitieren



Strukturverbesserungen (SV)



Direktzahlungen (DZ)

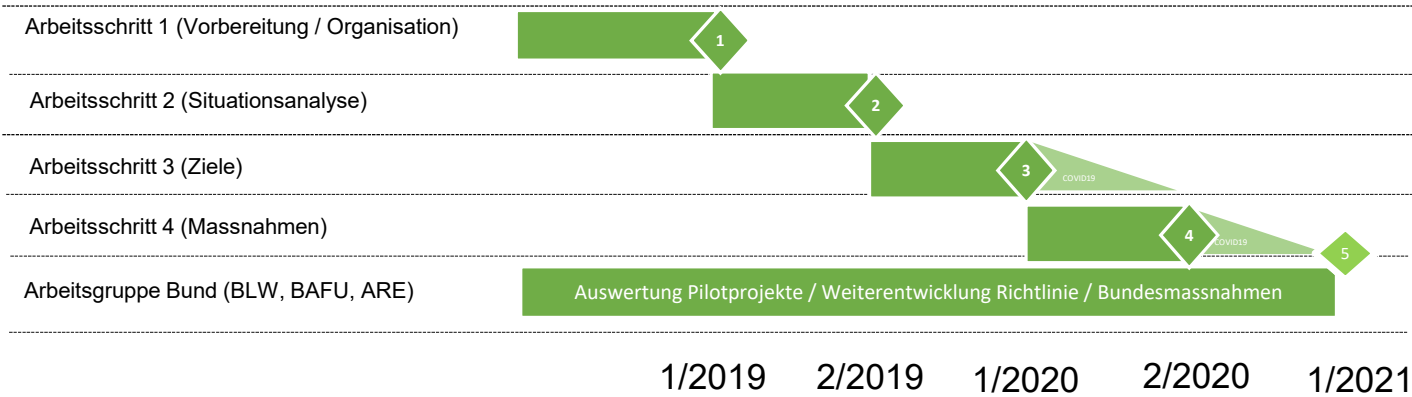


Ablauf Gesamtprozess PP RLS



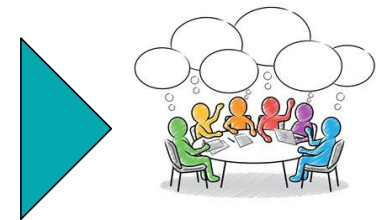
Interner Zeitplan

Pilotprozess Regionale Landwirtschaftliche Strategien (PP RLS)



Anforderungen an Strategieprozess					
<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen an die Trägerschaft Anforderungen an Projektperimeter, Prozess und Rollen Definition der zu erarbeitenden Produkte ... 					
Situationsanalyse					
BSL			Beiträge SVV		
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt	
Ziele auf regionaler Ebene					
BSL			Beiträge SVV		
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt	
Massnahmenliste					
BSL			Beiträge SVV		
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt	
[Bund]	[Bund]	[Bund]	• Bestehende Massnahmen SVV		
[Eigene]	[Eigene]	[Eigene]	• Zusatzbeitrag Bund auf Ebene Projekte		

- 1 Kick-Off (BLW, Pilotkantone)
- 2 3 4 Erfahrungsaustausch 1-3 BLW-Pilotkantone inkl. Begleitgruppe
- 5 Abschluss Pilotprojekte (ERFA 4, BLW, Pilotkantone)





Das Wort gehört den Pilotprojekten



Quelle: Fotocommunity

Abschlussstagung PP RLS, 3.12.21
Zollikofen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung



Abschlussstagung Pilotprojekte Regionale Landwirtschaftliche Strategien

Erkenntnisse aus dem Pilotprozess und Ausblick



Zollikofen, 03.12.2021



Zweck der Pilotprojekte

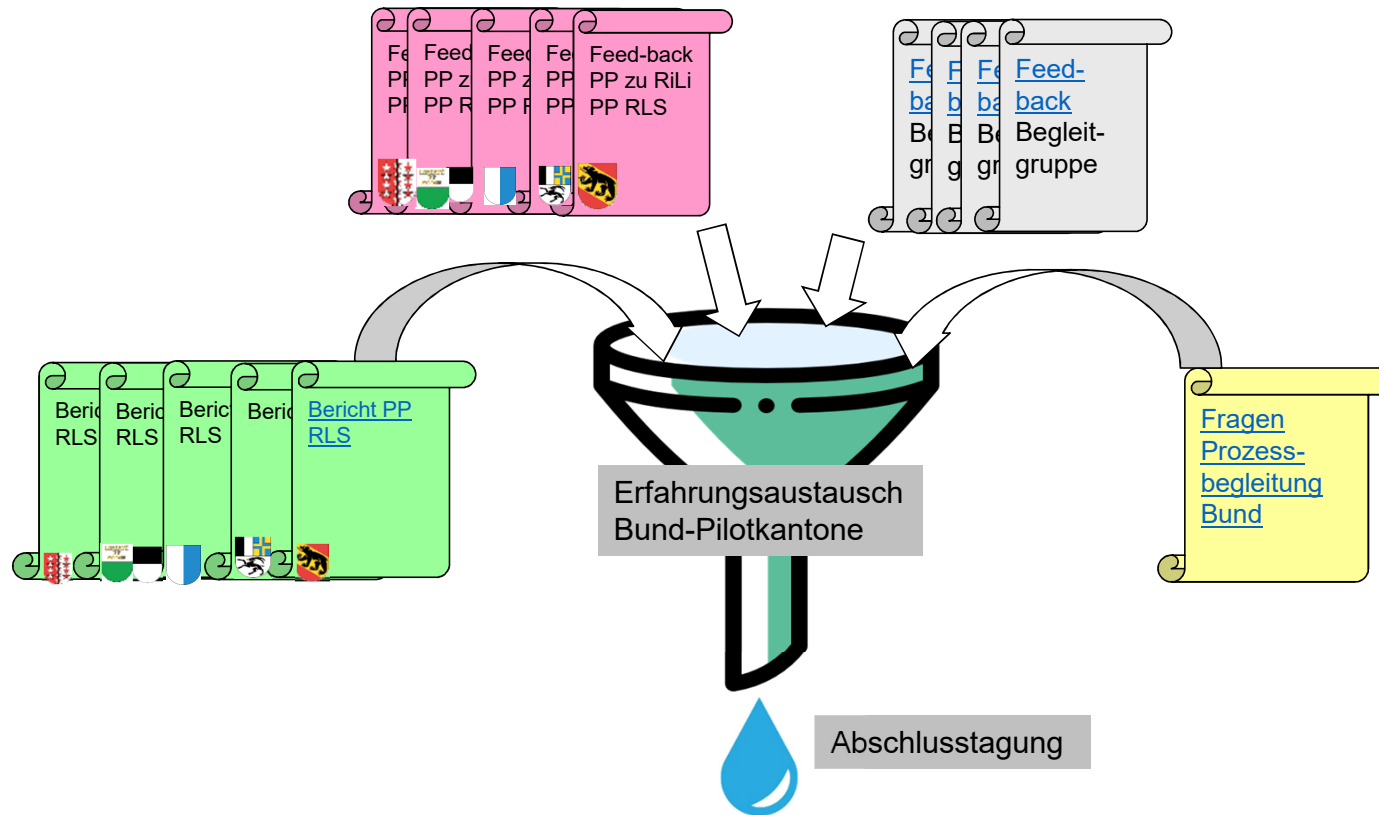


Anforderungen an Strategieprozess				
<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen an die Trägerschaft Anforderungen an Projektperimeter, Prozess und Rollen Definition der zu erarbeitenden Produkte ... 				
Situationsanalyse				
BSL			Beiträge SVV	
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt
Ziele auf regionaler Ebene				
BSL			Beiträge SVV	
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt
Massnahmenliste				
BSL			Beiträge SVV	
Reg. Biodiv.	LQ	Nachh. Ress.	Infrastr.	Markt
[Bund]	[Bund]	[Bund]	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Massnahmen SVV Zusatzbeitrag Bund auf Ebene Projekte 	
[Eigene]	[Eigene]	[Eigene]		





Auswertung der Pilotprojekte





Erkenntnisse BLW aus dem Pilotprozess I



Allgemeine Erkenntnisse

- ✓ RLS eignen sich als Rahmen für **Zusammenführung Planung LQ und Vernetzung**
→ Reduktion Anzahl Projekte
- ✓ RLS erhöhen die **Sichtbarkeit der Herausforderungen** einer standortangepassten Lebensmittelproduktion in den Kantonen und Regionen → Stärkung Zusammenarbeit

⚠ Aber:

- **Thematische Breite** RLS führt zu divergierenden Erwartungen der Stakeholder
- **Grenzen der Wirksamkeit** als rein freiwilliges Förderprogramm
- Wirkung und **Aufwand für ein BSL-Massnahmenset Bund** ins Verhältnis setzen (für regionale BD und LQ machbar, für natürliche Ressourcen eher zu hoch)

Erkenntnisse zum Strategieprozess

- ⚠ Bewusst offene (methodische) Vorgaben zu Organisation, Prozessen und Partizipation haben zu relativ hohem Aufwand in der Pilotphase geführt → **klarere methodische Vorgaben**



Erkenntnisse BLW aus Pilotprozess II

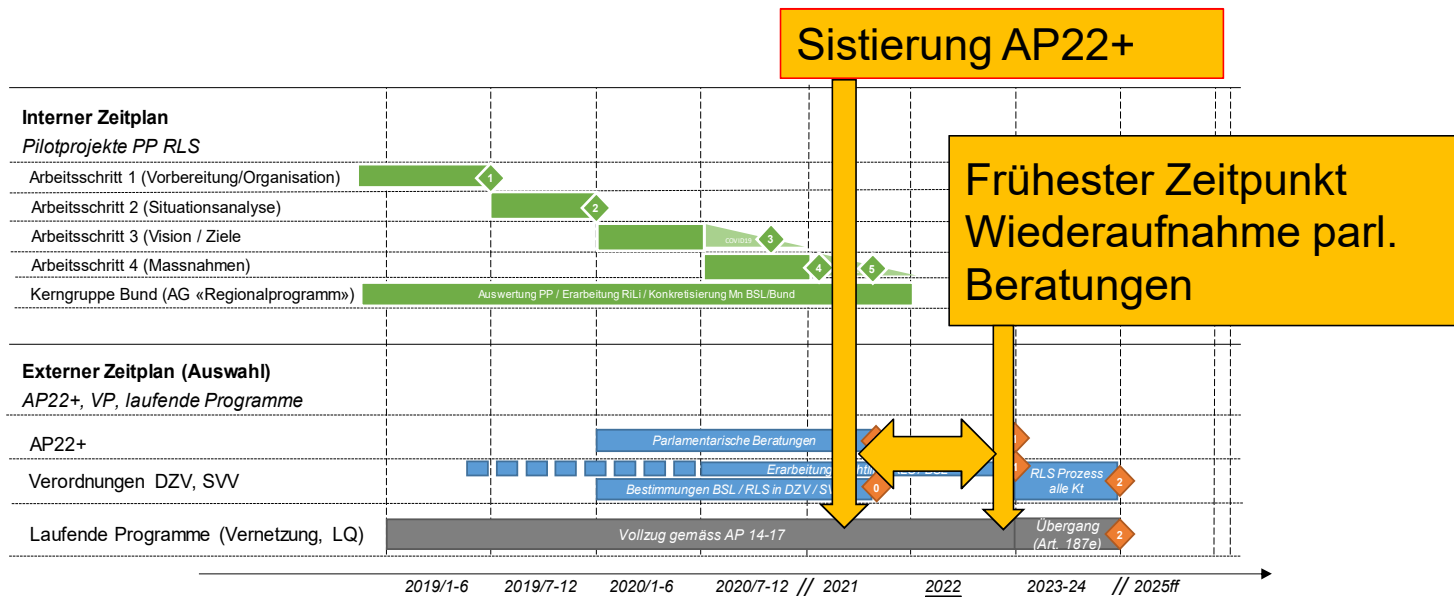


Erkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen

- ✓ **Zusammenführung LQ und Vernetzung** in Planungsphase zweckmässig
- ✓ **Ökologische Infrastruktur** ist eine **zentrale Grundlage** für Erarbeitung von Situationsanalyse, Zielformulierung und Massnahmen zur Förderung der regionalen Biodiversität
- ⚠ Bereich natürliche Ressourcen: die Situationsanalyse und insbesondere die **Aufbereitung und Interpretation räumlicher Agrarumweltdaten** durch die Kantone ist aufwändig
- ⚠ die RLS sind aufgrund des hohen Erhebungsaufwandes und besser geeigneter Ansätze (z.B. MGDM LIA) **nicht das richtige Gefäss zur vollständigen Erhebung des Zustands der landwirtschaftlichen Infrastrukturen** (Tiefbau) und Gebäude (Hochbau).



Wie weiter: agrarpolitischer Kontext



- 1 Kick-Off PP RLS: 06.12.2019
- 2 ERFA 1 PP RLS: 03.07.2019
- 3 ERFA 2 PP RLS: 23.06.2020
- 4 ERFA 3 PP RLS: 10.02.2021
- 5 ERFA 4 PP RLS: 16.06.2021

0 VNL Verordnungspaket AP22+ Abschluss Beratungen AP22+

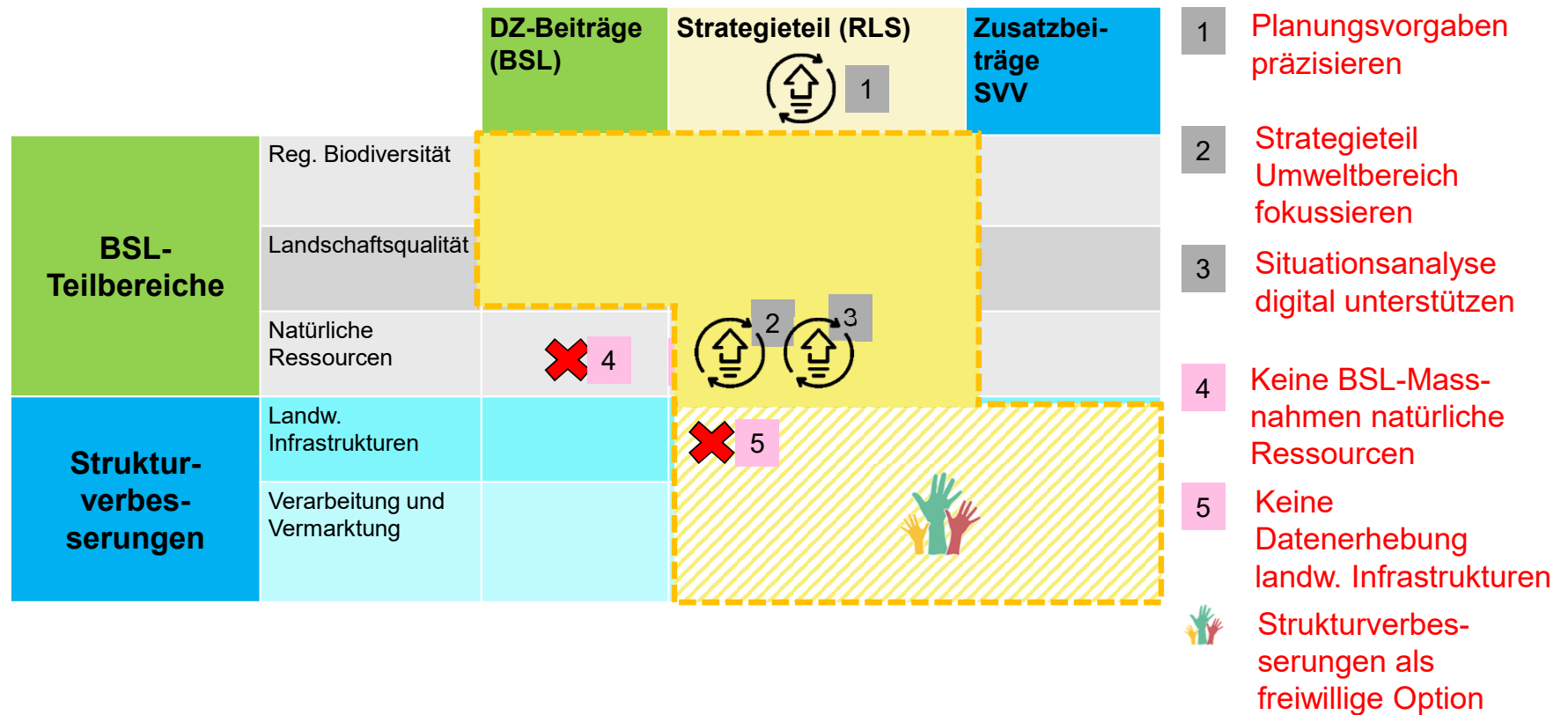
- 1 tritten AP22+ per 1.1.23 start Strategieprozesse Gros der Kantone
- 2 Übergangsfrist VnB/LQB per 31.12.24 start Gewährung BSL an Betriebe ab 1.1.25



Überarbeitung Konzept BSL / RLS aufgrund der Erkenntnisse aus dem Pilotprozess



Stossrichtungen Überarbeitung BSL/RLS





Einbezug von Wissen bleibt gewährleistet



Abschlussstagung PP RLS, 3.12.21
Zollikofen



Abschluss



DIE AOP IGP -PRODUKTE DER SCHWEIZ:

AOP Geschützte Ursprungsbezeichnung
Appellation d'Origine Protégée

IGP Geschützte geographische Angabe
Indication Géographique Protégée

1. L'Évêque AOP	13. Vacherin Fribourgeois AOP	21. Saucisse d'Alpage IGP	29. Walliser Trockenspeck IGP
2. Rheimthaler Ribelmaois AOP	14. Pome à Botz AOP	22. Walliser Trockenfleisch IGP	30. Walliser Rohschinken IGP
3. Tête de Moine AOP	15. Walliser Roslette AOP	23. Saucisson neuchâtelois IGP	31. Appenzeller Meztbröckli IGP
4. Le Gruyère AOP	16. Werdenberger Sauerkäse AOP Lieschtensteiner Sauerkäse AOP	24. Saucisson vaudois IGP	32. Appenzeller Pomti IGP
5. Eau-de-vie de poire du Valais AOP	17. Biaderkäse AOP	25. Saucisse aux choux vaudoise IGP	33. Appenzeller Siedwurst IGP
6. Sbrinz AOP	18. Bonassime AOP	26. St. Galler Brotwurst IGP	34. Berner Zungenwurst IGP
7. Formaggio d'alpe ticinese AOP	19. Zuger Kirsch AOP	27. St. Galler Kalberwurst IGP	
8. Abricottina IGP	20. Rigli Kirsch AOP	28. Longeole IGP	
9. Vacherin Mont-d'Or AOP	19. Glarner Alpkäse AOP	28. Glarner Kalberwurst IGP	
10. Cardon épineux genevois AOP	20. Cuchoule AOP		
11. Walliser Roggenbrot AOP			
12. Berner Alpkäse AOP Berner Hobelkäse AOP			

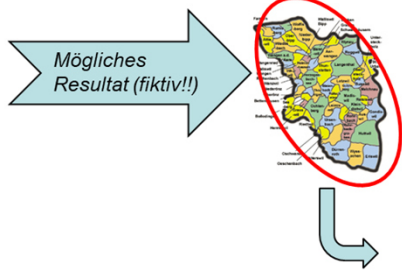
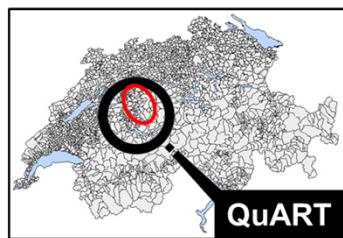
AOP-IGP.CH **Echt schweizerisch. 100% mein Geschmack.**



Exkurs: Digitalisierung zur Reduktion des Aufwands in der Situationsanalyse nutzen



Bereich natürliche Ressourcen: die Situationsanalyse und insbesondere die Aufbereitung und Interpretation räumlicher Agrarumweltdaten durch die Kantone ist aufwändig



QuART-Analyse Region xy

UZL-Bereich (gemäss RiLi)		Reg XY	Ø CH	Prio.
Reg BD	LN mit UZL-Qualit.	##	##	1
LQ	?	##	##	3
Ress. Modul	NH3	##	##	2
	NO3	##	##	1
	PSM in Gew.	##	##	1
	Etc.		##	

Beispiel 1 (Stadt Zürich)



Beispiel 2 (Mobiliar)



→ Mehrwert im Kontext BSL/RLS (Planungshilfe) und «standortangepasste Produktion» (Kommunikation)

→ Mit Standardsoftware und ohne neuen Datenerhebungen realisierbar